

Einweihung Urnengrabanlage 25.10.2024

Begrüßung Bürgermeister Christian Holzemer

Intro: Lied „Gute Reise“ von Jan und Jascha

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

lieber Herr Pfarrer Schmitt, liebe Gemeinderäte, liebe Vertreter der Beteiligten Fachbüros und ausführenden Firmen, liebe Vertreter der Presse, liebe Gäste,

ein Friedhof ist ein Ort der Erinnerung – Erinnerung an Menschen, die uns begleitet haben.

Ein Friedhof ist ein Ort der Trauer – Trauer um Menschen, die wir gekannt, geliebt oder geschätzt haben und die nicht mehr da sind.

Ein Friedhof ist ein Ort der Begegnung – Begegnung mit Menschen, die unsere Trauer teilen. Begegnung mit Menschen, die wir vielleicht schon lange nicht mehr gesehen haben und mit denen wir uns zwanglos unterhalten können.

Ein Friedhof ist ein Ort der Hoffnung – Hoffnung darauf, dass nach den dunklen Tagen der Trauer wieder gute Zeiten kommen und uns die Erinnerung an wichtige Menschen wieder Kraft schenkt.

All das – und noch viel mehr – ist ein Friedhof. Um all dem gerecht zu werden, gilt es aus einem Friedhof einen Ort zu machen, an dem man sich trotz aller Trauer wohl fühlt. Das ist eine große Herausforderung.

Die Friedhofs- und Bestattungskultur wandelt sich. Menschen gehen heute mit Trauer und Erinnerung anders um, als unsere Vorfahren.

Diese Veränderungen sehen wir auch in Frammersbach. Darauf muss eine Kommune reagieren. Einerseits - ganz nüchtern betrachtet - aus finanziellen Gründen, da uns der Unterhalt der herkömmlichen Friedhöfe mit ihrer großen Fläche, den zahlreichen Treppen, Stützmauern und Geländern inzwischen überfordert.

Aber auch emotional. Die Frage war und ist: Wollen wir den Menschen hier in Frammersbach einen Friedhof bieten, der diesen Veränderungen gerecht wird?

Der Marktgemeinderat hat sich für die aktive Umgestaltung entschieden. Allerdings kann man bei diesem Thema nicht mal eben schnell den Schalter umlegen. Man muss sich bewusst sein, dass wir es mit einem Generationenprojekt zu tun haben. Es funktioniert nur mit einem langfristigen Plan und dem Mut, weitreichende Entscheidungen zu treffen.

Zunächst wurde mit der Unterstützung des Büro Struchholz ein Gesamtkonzept für diesen Friedhof erarbeitet. Die erste Urnengrabanlage hat dabei geholfen, dass sich die Bevölkerung einen Eindruck verschaffen konnte, wie die Gestaltung aussehen kann.

Die Nachfrage war und ist groß. Dadurch wurde schnell klar, dass zeitnah die nächsten Abschnitte folgen müssen. Es galt die Weichen zu stellen und für bestimmte Teile des Friedhofs die Grabstätten für Wiederbelegungen zu sperren.

Die Entwicklung, die nach dieser Entscheidung eingesetzt hat, wurde von uns nicht unbedingt erwartet. Wir wollten äußerst behutsam vorgehen, da es für viele Grabnutzer ein emotionales Thema ist.

Die vergangenen zwei bis drei Jahre waren aber nicht von einer Abwehrhaltung geprägt, sondern von Zuspruch. Viele reagierten erleichtert, da sie sich ohnehin schon seit geraumer Zeit damit beschäftigt hatten, wie sie die Pflege sicherstellen können. Es haben sich mehr Menschen als erwartet zu einer

Einweihung Urnengrabanlage 25.10.2024

Begrüßung Bürgermeister Christian Holzemer

vorzeitigen Auflösung der Grabstätten entschieden, um die Umgestaltung zu unterstützen. In zahlreichen Gesprächen war gar Erleichterung zu spüren, weil nun die Perspektive auf eine schön gestaltete Grabstätte - inklusive Grabpflege - da war.

Fast alle Gábnutzer haben ihre Zustimmung zur Umgestaltung gegeben, wodurch die oberen beiden Terrassen in einer einzigen großen Baumaßnahme umgestaltet werden konnten – ohne dass um bestehende Grabstellen herumgebaut werden muss.

Ich möchte mich an dieser Stelle ausdrücklich bei den Mitbürgern bedanken, die diese Entwicklung unterstützt haben.

Nach wenigen Monaten Bauzeit ist hier eine tolle Urnengrabanlage entstanden. Die tatsächlichen Kosten werden am Ende - nach heutigem Stand - unter den ursprünglich veranschlagten Gesamtkosten von 770.000 € bleiben. Ein paar kleine Details müssen noch fertiggestellt werden. Ich möchte mich aber schon heute bei den beteiligten Firmen sehr herzlich für die gute Arbeit bedanken und sie an dieser Stelle auch einmal vorstellen:

Federführen war die Fa. Hofmann tätig. Das Bewässerungssystem wurde von der Firma PlantoLAN eingebaut. Die Stelen wurden von Herrn Engert gestaltet.

Ich möchte mich auch bei Maria Weigand bedanken, die die bestehende Anlage gärtnerisch betreut und zukünftig von Katja Schmittmann unterstützt wird.

Ein Dank gebührt auch der Verwaltung, die den Prozess mitgestaltet hat. Insbesondere natürlich Sebastian Friedel, der als Zuständiger für die Friedhofsverwaltung erster Ansprechpartner für die Bürger ist.

Einen besonderen Dank möchte ich abschließend aber an das Büro Struchholz richten. Herr Struchholz, Sie begleiten den Markt Frammersbach seit vielen Jahren und Ihre Tochter führt dies mit dem selben Engagement fort.

Sie sorgen immer wieder für Aha-Effekte im Gemeinderat und auch in der Bevölkerung. Ihnen gebührt für diese wirklich gelungene Planung – aber vor allem auch für die Begleitung in der Gesamtplanung - ein großer Dank.

Um noch einmal auf das Eingangslied gute Reise zurückzukommen.

„Ja, ich glaube ganz fest daran, du wirst mich immer seh`n

Und ich werde dir erzählen, wie es mir geht“

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich hoffe sehr, dass es uns gelungen ist, hier einen Ort zu schaffen, an den sie gerne kommen werden, um sich an ihre Liebsten zu erinnern und ihnen zu erzählen, wie es ihnen geht.

Liebe Gäste,

Herr Struchholz wird nun noch einige Worte an uns richten, bevor Herr Pfarrer Schmitt die Segnung vornimmt. Im Anschluss bieten wir einen Rundgang mit Erläuterungen durch die Anlage. Ich darf noch darauf hinweisen, dass Sie im Bereich des Urnenfelds, welches wir vor fünf Jahren eingeweiht hatten, Getränke, einen kleinen Snack und ein paar Infowände mit dem Gesamtplan, Einzelplänen und auch einigen Eindrücken der Baumaßnahme finden.